

Piloten zeigen atemberaubende Show

Zu den Großmodellflugtagen auf dem Flugplatz Bussard strömen am Wochenende Tausende von Besuchern

Spektakuläre Flugvorführungen am Himmel und eine Modellbaumesse im XXL-Format am Boden: Die zwölften Internationalen Großmodellflugtage haben am Wochenende Tausende von Besuchern auf den Flugplatz Bussard gelockt.

VON KATJA EGGERS

STEINWEDEL. Hoch über den Köpfen der Zuschauer haben sich am Sonnabend und Sonntag spektakuläre Szenen abgespielt: Düsenjetmodelle schossen mit atemberaubender Geschwindigkeit durch die Luft. Segelflugzeuge mit Spannweiten von mehr als neun Metern glitten geschmeidig durch die Wolken. Historische Doppeldeckermodelle aus den Anfängen der Fliegerei drehten am Himmel ihre Runden. Das Publikum hielt den Atem an, zückte Videokameras und Fotoapparate. Die Flugvorführungen gehörten bei den Großmodellflugtagen des Modellbauclubs (MBC) Lehrte auch in diesem Jahr wieder zu den Höhepunkten.

Rund 100 Piloten mit 120 Modellen waren dazu angereist. Sie zeigten Einzel- und Formationsflüge, eine Pyroshow sowie Kunstflugfiguren mit bemannten Flugzeugen. Am Sonntag bestaunten die Besucher den Nachbau einer North American B-52 Mitchell. Das Modell im Maßstab 1:3 beeindruckte mit einer Spannweite von fast sieben Metern und fünfeinhalb Meter Rumpflänge. Zum Fliegen war die Maschine mit ihren 180 Kilogramm in Deutschland allerdings nicht zugelassen.



Unterschiedliche Modelle kommen bei den Shows auf dem Flugplatz Bussard zum Einsatz: Kunstflieger Niklas Roth aus Koblenz hat mit seiner Sukhoi-31 an der Flugvorführung teilgenommen. Eggers (3)

Weil ausländische Piloten für Modelle mit einem Gewicht von mehr als 25 Kilogramm neuerdings eine deutsche Zulassung be-

nötigen, hatten in diesem Jahr viele Piloten aus Tschechien und der Schweiz abgesagt. Der Verein hatte daraufhin sein Konzept geändert

und die Synchronflüge in den Mittelpunkt der Flugshow gerückt. Dabei waren am Himmel zwei oder mehr Modellflugzeuge gleichzeitig

zu sehen. „Ziel ist es, Figuren wie Loopings und Achten synchron zu fliegen“, sagte Sebastian Lorenz aus Garbsen. Mit seinen Teamkollegen Moritz Melletat und Ole Launstein lieferte er eine beeindruckende Flugschau mit drei Doppeldeckermodellen ab. „Das ist wie ein Tanz am Himmel“, sagte Lorenz. Das Publikum belohnte die Piloten dafür mit großem Beifall.

XXL-MESSE

Modelle, Zubehör und Informationen auf 1200 Quadratmetern

Im XXL-Messezelt gibt es für Modellbaufans viel zu entdecken: Jonas (9, links) und Fynn (10) haben es vor allem die Hubschraubermodelle angetan.



Die Messe „Modellflug XXL“ hat ihrem Namen bei den Flugtagen alle Ehre gemacht. In einem 1200 Quadratmeter großen Zelt boten 30 Aussteller aus dem gesamten Bundesgebiet Modelle, Modellbauzubehör sowie Antriebs- und Fahrwerktechnik zum Verkauf an. An Ständen informierten Experten rund um das Thema Modellbau.

Wegen der großen Nachfrage im vergangenen Jahr hatte der Modellbauclub die Ausstellungsfläche diesmal erweitert.

Für Fynn (10) und Jonas (9) war die Messe ein wahres Paradies. Die beiden Modellbaufans schlenderten von Stand zu Stand. „Wir haben zu Hause auch Modelle, aber die wurden so fertig gekauft“, sagte Fynn. Auf der Messe wollten sich die Jungen über Zubehör informieren. „Wir wollen unsere Flugmodelle in Zukunft selbst bauen und damit dann auch irgendwann einmal bei den Flugvorführungen mitmachen“, sagte Jonas. eg



Deutsche Meister im Jet-Synchronfliegen: Michael Reitz (von links), Matthias Hocke und Andreas Rupert.

Handtasche gestohlen

LEHRTE. Einer 34-jährigen Lehrerin ist am Sonnabend beim Einkaufen in einem Supermarkt die Handtasche gestohlen worden.

Laut Polizei hatte die Frau ihre Tasche kurz in einem Regal in dem Markt an der Stackmannstraße abgelegt, während sie nach etwas suchte. Wenig später war die Tasche verschwunden. Sie wurde später im Markt wiedergefunden – nur die Geldbörse mit einem geringen Geldbetrag und einigen Ausweisen fehlte. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon (0 51 32) 82 70 entgegen. pos

Vorstellung zieht viele Besucher an

Open-Air-Theater: Christiane Hess ist in Röddensen zu Gast

VON SUSANNE HANKE

RÖDDENSEN. Dass eine Aufführung unter freiem Himmel so ihre Tücken haben kann, erfuhr Schauspielerinnen Christiane Hess hautnah in Röddensen. Obwohl sie bereits zweimal mit ihrem Solotheaterstück „Hexen, Heiden, Heilige“ den kleinen Veranstaltungsort Hinter der Hölle mit Sagengestalten bevölkerte, gab es am Sonnabend außerplanmäßige „Mitspieler“.

Hundegebell aus der Nachbarschaft begleitete etwa die Schlusspointe der heimischen Sage um die Vertreibung des Gehörnten aus der Teufelskuhle in Ricklingen. „... und der Teufel ließ seinen Hund zurück“, flocht Hess spontan in ihre Geschichte ein. Dramatische Untermalung mit Jagdhörnern gab es gratis zu der sehr blutigen Schilderung der heidnischen Opferrituale am Exterstein. „Die Sau ist tot“, kommentierte das Publikum das Halali der Jäger.

Genugtuung verschaffte ihr der passende Einsatz der Hörner zu ihrer Schilderung der „Rattenfänger-Sage“.

Mehr als siebenzig Zuschauer verfolgten begeistert das Schauspiel der begnadeten Geschichtenerzählerin, die mit ausdrucksstarker Mimik den Sagengestalten ein ganz eigenes Leben einhauchte. Gratis dazu gab es an diesem Abend einen sagenhaften Abendhimmel mit dramatischen Wolkenbergen und Abendrot.



Schauspielerin Christiane Hess taucht tief in die Welt der Sagen und Mythen ein. Hanke